

Lokale, temporale und objektale Charakteristik von Objektinvarianten

1. Als Weiterentwicklung eines bereits in Toth (2012) begründeten und in Toth (2016) weiter entwickelten Modelles zur lokalen, temporalen und objektalen Charakteristik von thematischen Systemen auf Grund von Objektinvarianten (vgl. Toth 2013) sei das folgende 6×6 -System vorgeschlagen.

	+ stat	- stat	+ temp	- temp	+ var	- var
+ stat	—					
- stat		—				
+ temp			—			
- temp				—		
+ var					—	
- var						—

2. Charakterisierung ontischer Modelle des 6×6 -Systems

2.1. S[+stat, + temp, + var]

Eine ganzjährig stehende, nur zeitweise geöffnete, in ihrer Verkaufsfläche variable Bude.

2.2. S[+stat, + temp, - var]

Eine ganzjährig stehende, nur zeitweise geöffnete, in ihrer Verkaufsfläche nicht variable Bude.

2.3. S[+stat, - temp, + var]

Eine ganzjährig stehende, stets geöffnete, in ihrer Verkaufsfläche variable Bude.

2.4. S[- stat, + temp, + var]

Eine nicht ganzjährig stehende, nur zeitweise geöffnete, in ihrer Verkaufsfläche variable Bude.

2.5. S[+ stat, - temp, - var]

Eine ganzjährig stehende, stets geöffnete, in ihrer Verkaufsfläche nicht variable Bude. Darüber hinaus jedes "fest installierte" Restaurant und Ladengeschäft.



Rue Paul Fort, Paris

2.6. S[- stat, + temp, - var]

Eine nicht ganzjährig stehende, nur zeitweise geöffnete, in ihrer Verkaufsfläche nicht variable Bude.

2.7. S[-stat, - temp, + var]

Eine nicht ganzjährig stehende, stets geöffnete, in ihrer Verkaufsfläche variable Bude.

2.8. S[-stat, - temp, - var]

Eine nicht ganzjährig stehende, stets geöffnete, in ihrer Verkaufsfläche nicht variable Bude.

Literatur

Toth, Alfred, Systemformen und Belegungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Zu einer vierfachen objektinvarianten Charakteristik von Referenzobjekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

22.6.2016